

Marktbericht Juni

a) Allgemeines

Der **Rindfleischmarkt** steht derzeit unter einem erheblichen Preisdruck. Insbesondere die Notierungen für Jungbullen gaben im ersten Halbjahr kontinuierlich nach. Diese Entwicklung ist auch in anderen EU-Ländern zu beobachten. Als Ursachen werden zum einen das ungünstige Preisverhältnis zu Geflügel- und Schweinefleisch genannt als auch ein zu großes Angebot. In Deutschland blieb die private Nachfrage nach Rindfleisch bis einschließlich Mai diesen Jahres etwa konstant, während Schweinefleisch und insbesondere Geflügelfleisch zulegte. Dazu kommt, dass auf den Exportmärkten vor allem mit Polen und Brasilien bedeutende Wettbewerber auftreten und Marktanteile gewonnen haben. Neben den sinkenden Preisen müssen die Rindfleischerzeuger auch noch steigende Preise bei Betriebsmittel, Pachten und Energie verkraften. Die Mäster haben darauf bereits reagiert und weniger Kälber zur Mast aufgestellt. Eine Auswertung des bayerischen Exports nach Ländern im ersten Halbjahr wird nach der Veröffentlichung der Daten des Statistischen Landesamtes folgen.

b) Milch

Im Mai stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 0,68 Ct/kg auf 29,24 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis ist damit im elften Monat nacheinander höher als im Vormonat und erreicht ein neues Dreijahreshoch.

Das erreichte Preisniveau bei **Magermilchpulver** konnte im letzten Monat gehalten werden. Die zuletzt ruhige Nachfrage der Lebensmittelindustrie und die leicht erhöhten Bestellungen der Futtermittelindustrie reichten aus, um die größere Produktion am Markt zu platzieren.

Auch die Preise für **Butter** stabilisierten sich im Monatsverlauf und liegen über den beiden Vorjahren. Die Bestände der privaten Lagerhaltung wurden aufgestockt.

Aufgrund der steigenden Nachfrage aus dem In- und Ausland erhöhten sich beim **Emmentaler** die Preise auf ein Dreijahreshoch. Die etwas geringere Produktion bei den anderen Käsesorten infolge der guten Verwertung bei Butter und Magermilchpulver sorgte zusammen mit einer regen Nachfrage aus dem In- und Ausland für ebenfalls steigende Preise.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** fielen im Monatsverlauf weiter zurück. Das geringere Angebot half nicht, um die Kaufzurückhaltung der Verbraucher und das schwache Exportgeschäft auszugleichen.

Nur aufgrund des schwächeren Angebots konnten sich die Preisabschläge für **Schlachtkühe** in Grenzen halten. Beim Frankreichexport waren Einbußen hinzunehmen.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** folgten dem Trend bei den Bullen. Nur zum Monatsende stieg die Einstallbereitschaft wegen dem Ende des Wirtschaftsjahres geringfügig an.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Monatsverlauf an. Nur zum Ende des Monats fielen die Preise trotz der geringeren Marktbeschickung. Gefragt war Grillfleisch.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stagnierten während des Monats auf niedrigem Niveau. Das reichliche Angebot und überregionale Anbieter ließen keine Preiserholung zu.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** notierten weiterhin weit über den beiden Vorjahren. Zum Ende des Wirtschaftsjahres kamen geringe Umsätze zustande, da nur noch bestehende Verträge abgewickelt wurden. Für die neue Ernte wird mit insgesamt durchschnittlichen Erträgen gerechnet.

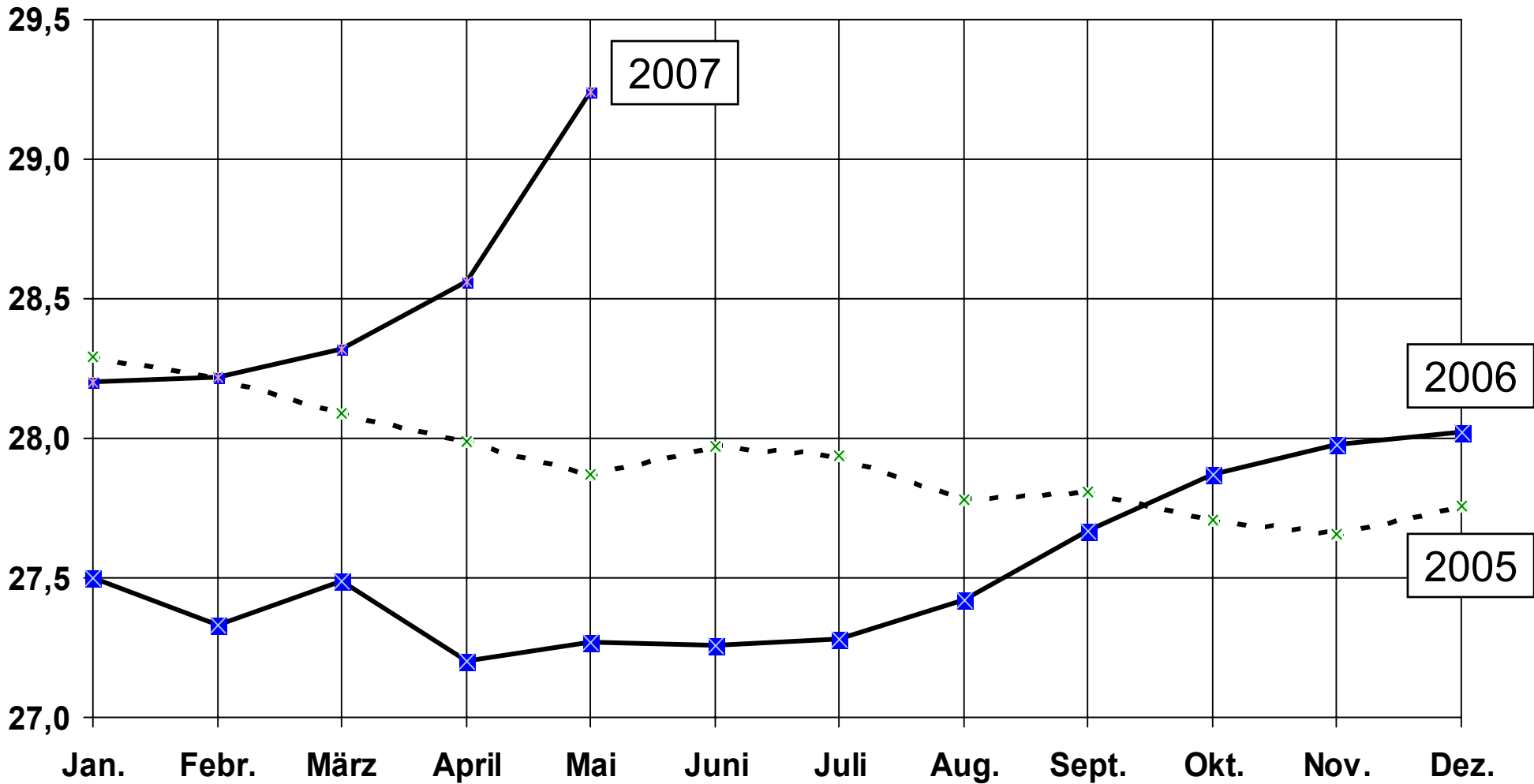
e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Mai 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren nur noch Geflügelfleisch und Schweinefleisch im positiven Bereich. Insbesondere die Geflügelfleischnachfrage konnte sich im Jahresvergleich weiterhin deutlich erholen (13 %).

Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland erhöhten sich im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Besonders zu erwähnen sind die zweistelligen Veränderungen bei Putenschnitzeln (11 %), Schweinebraten (11 %) und Weizenmehl (40 %).

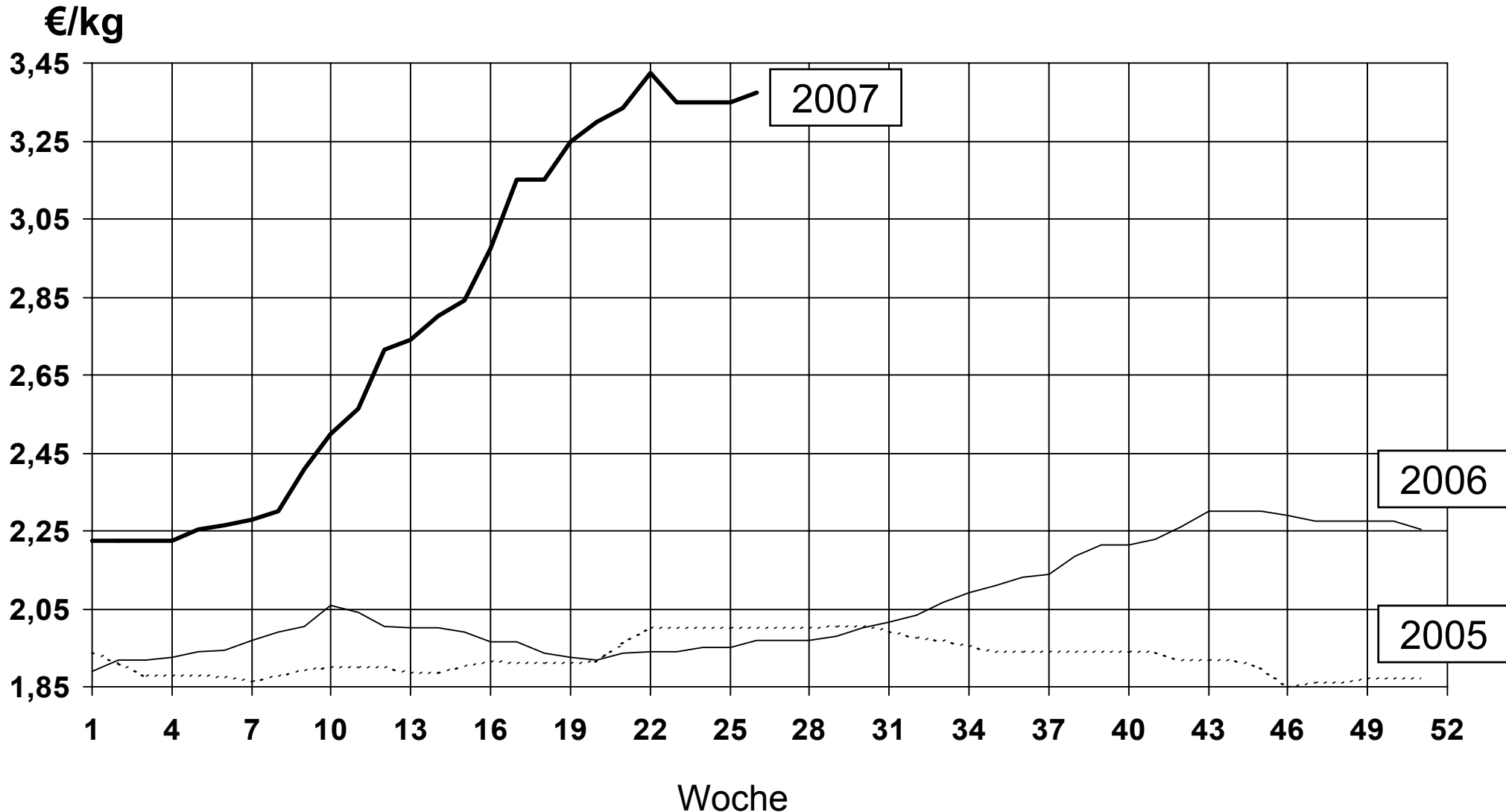
Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



* EP für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

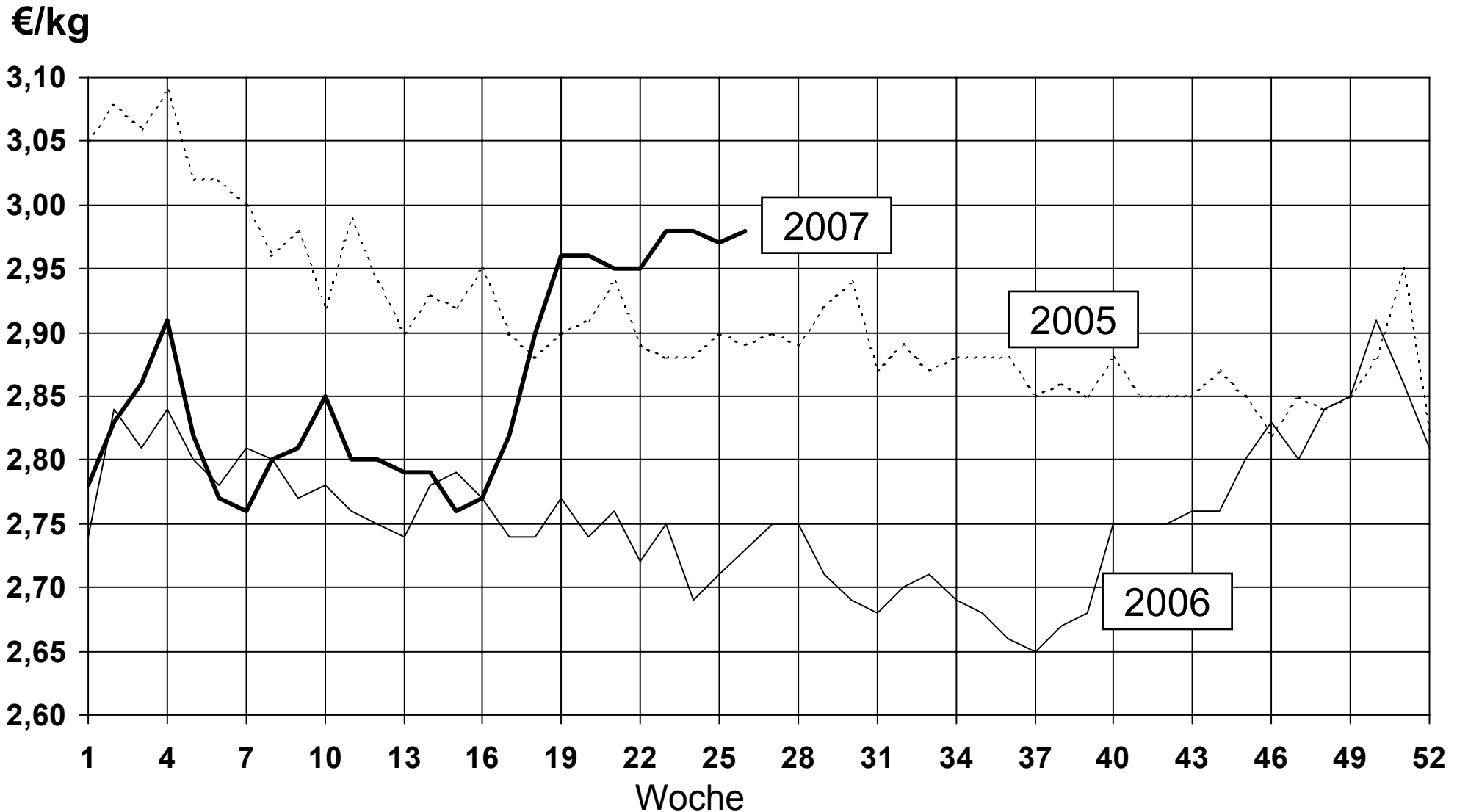


Interventionspreis: 1,7469 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

Verkaufspreise für Markenbutter*

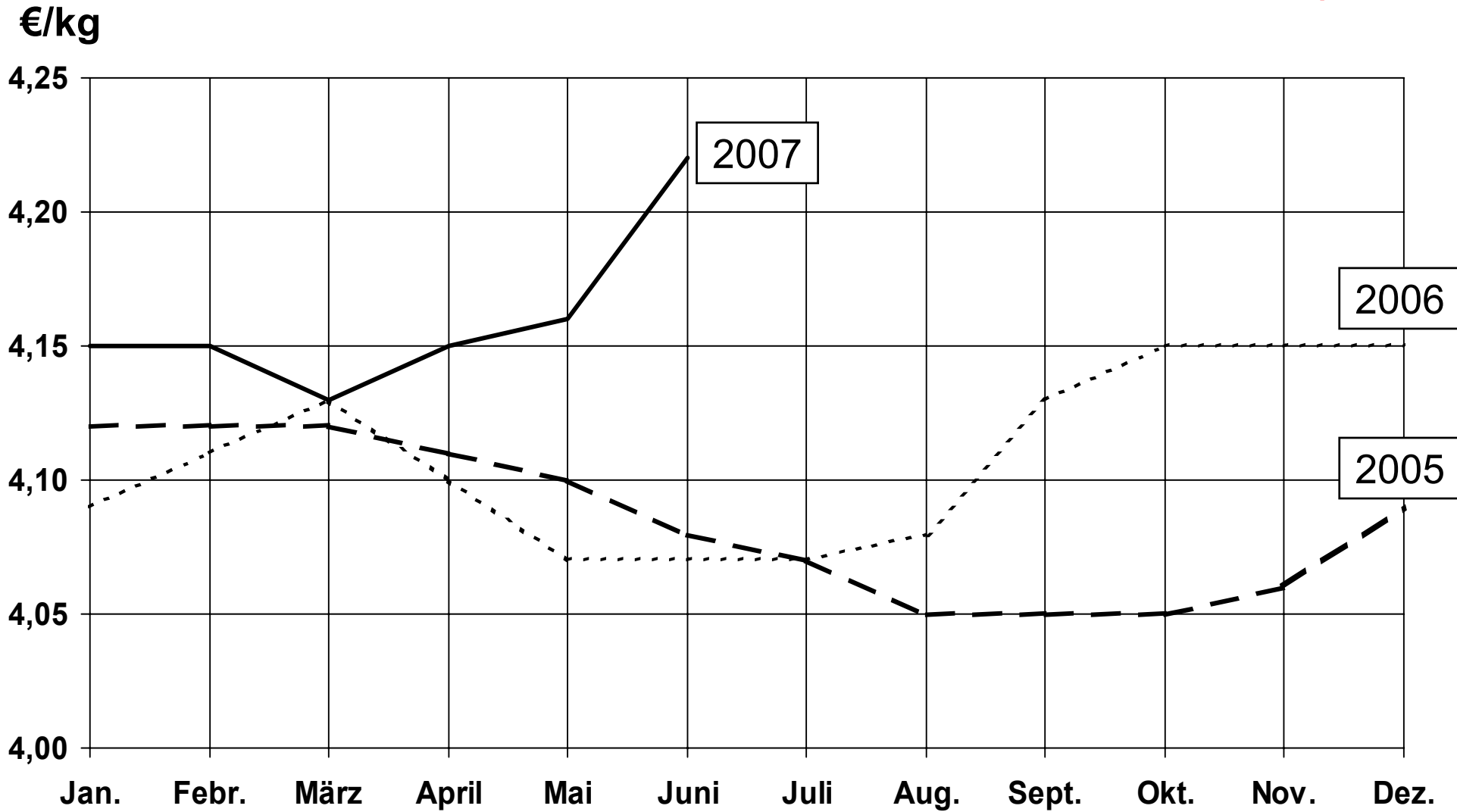


Interventionspreis: 2,5952 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

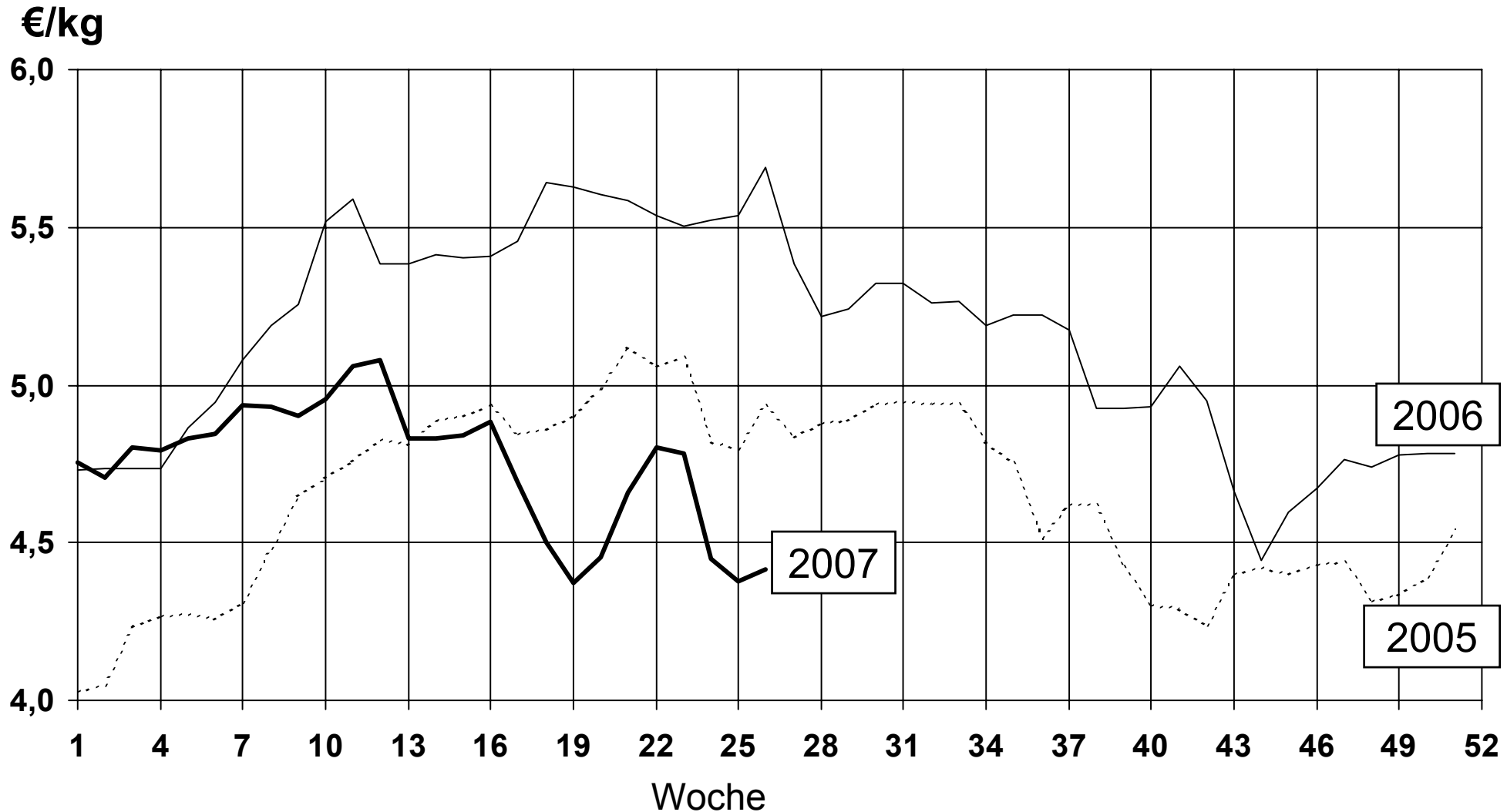
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).

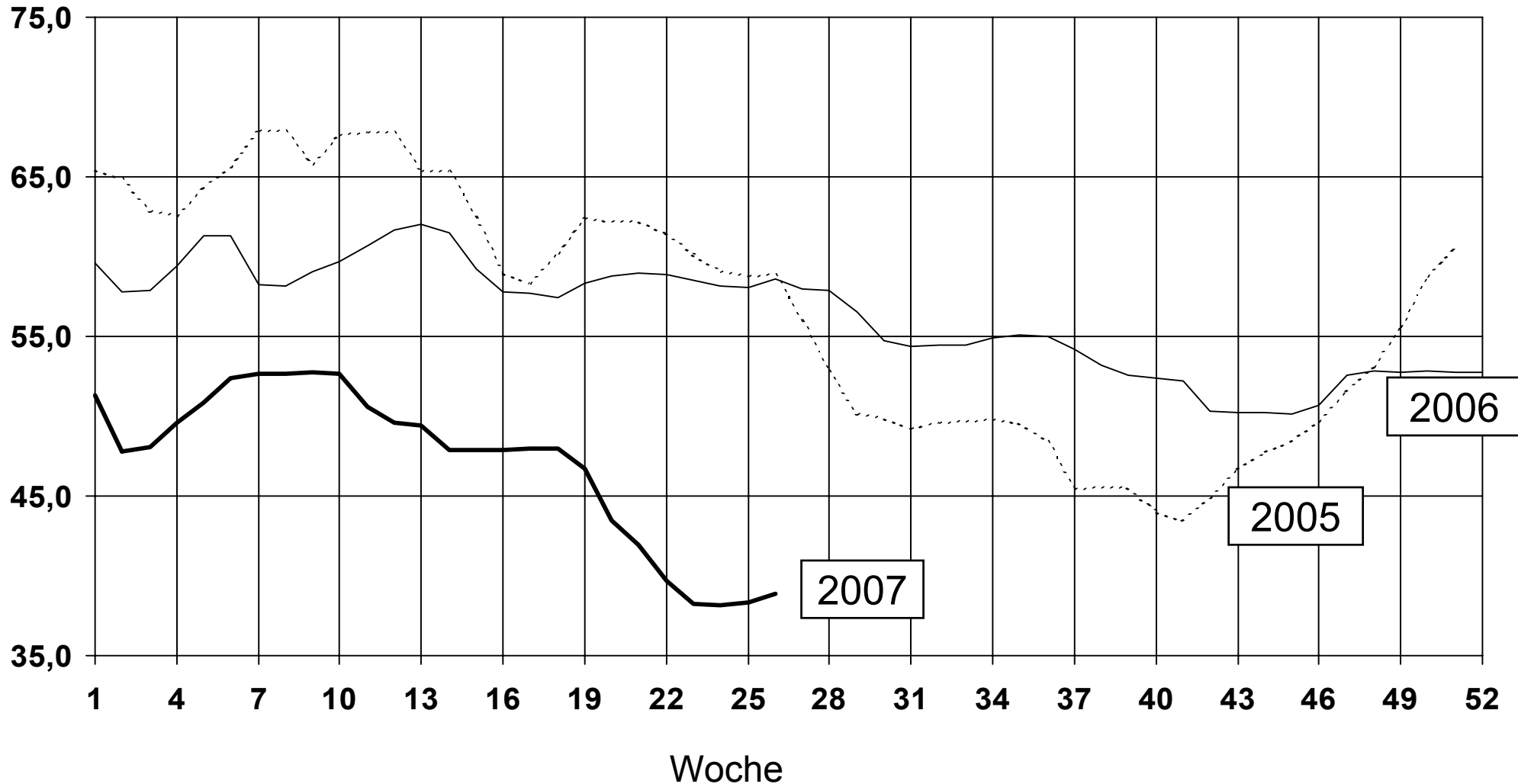
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

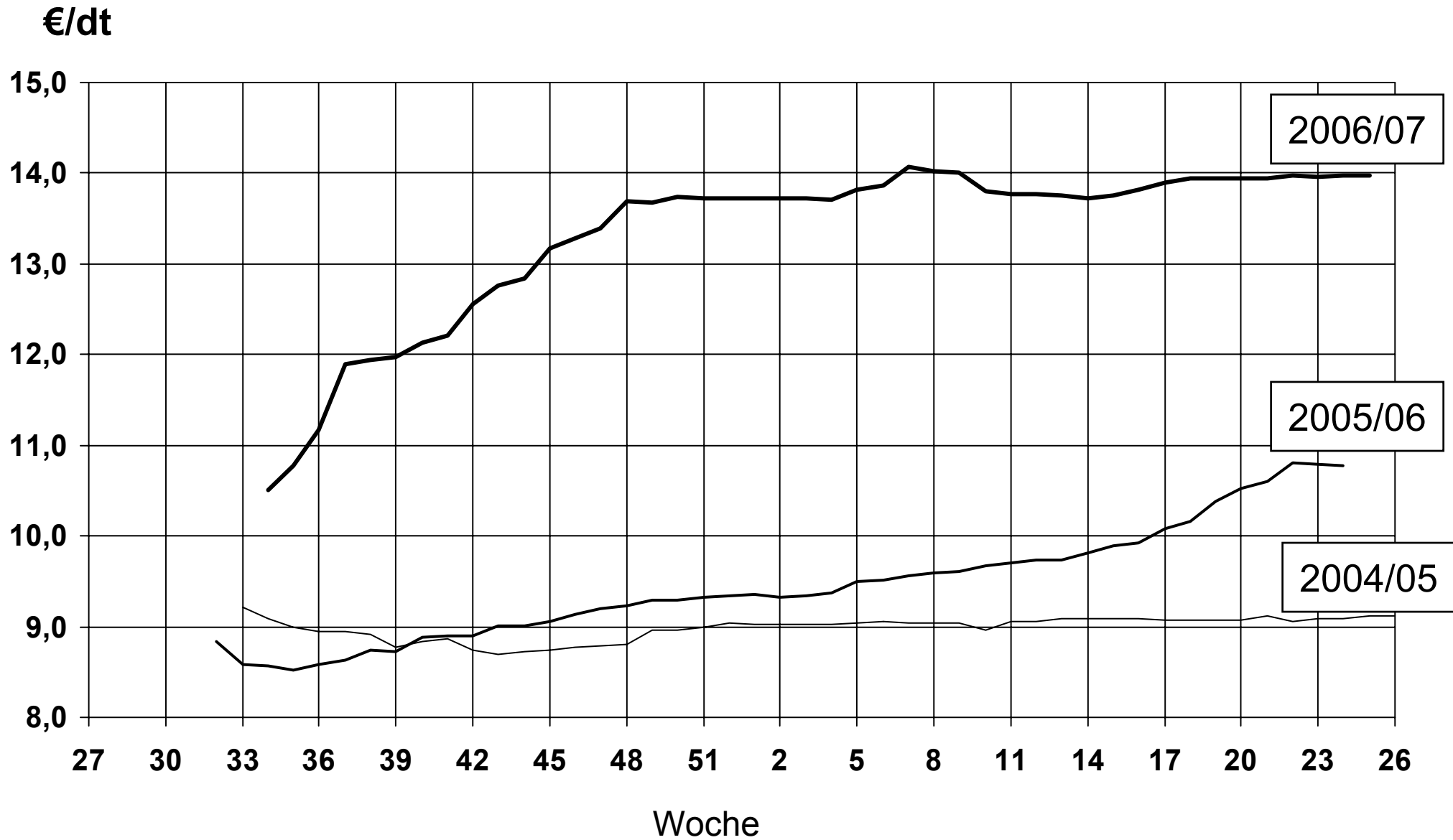


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier

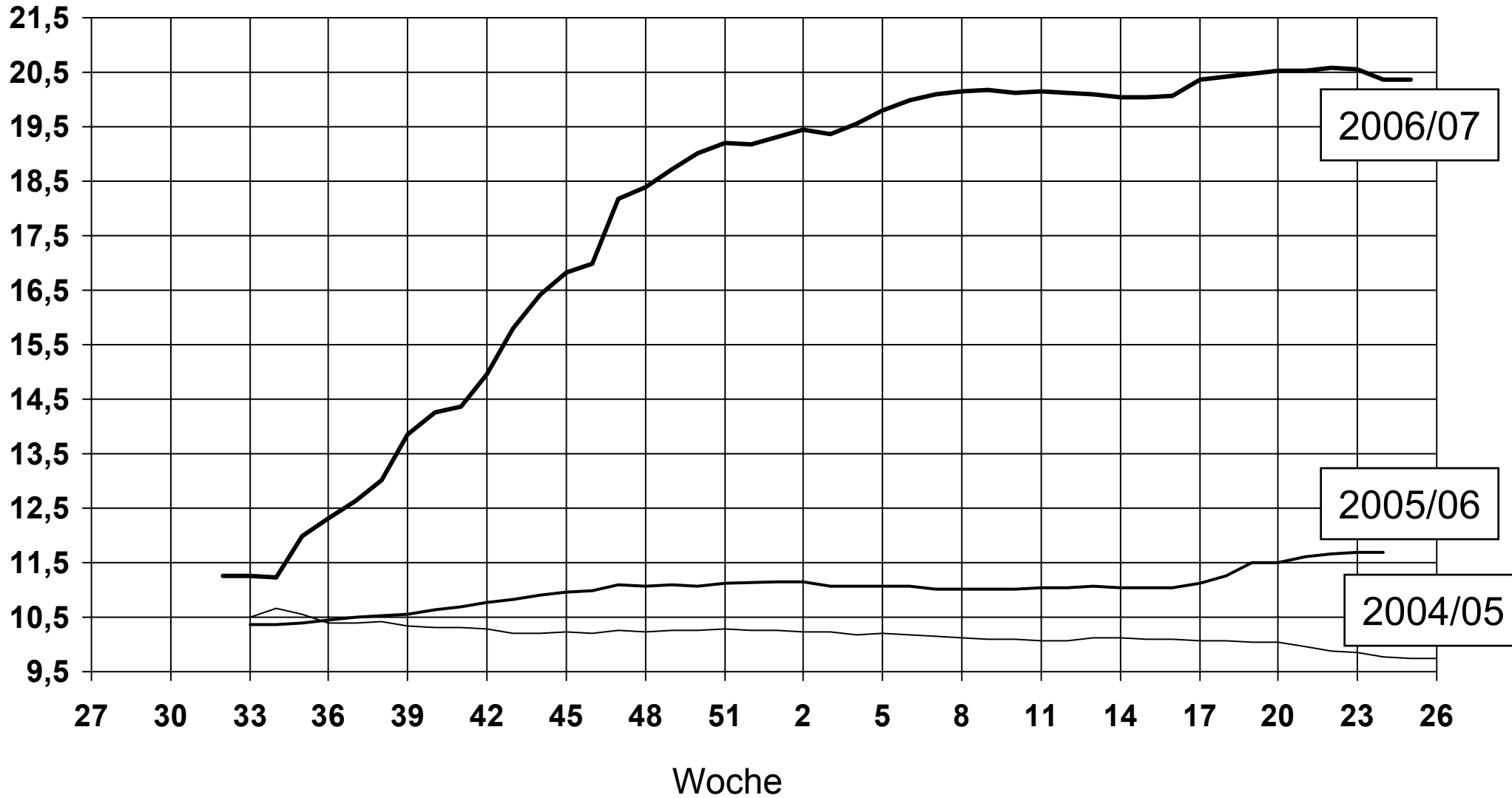


Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



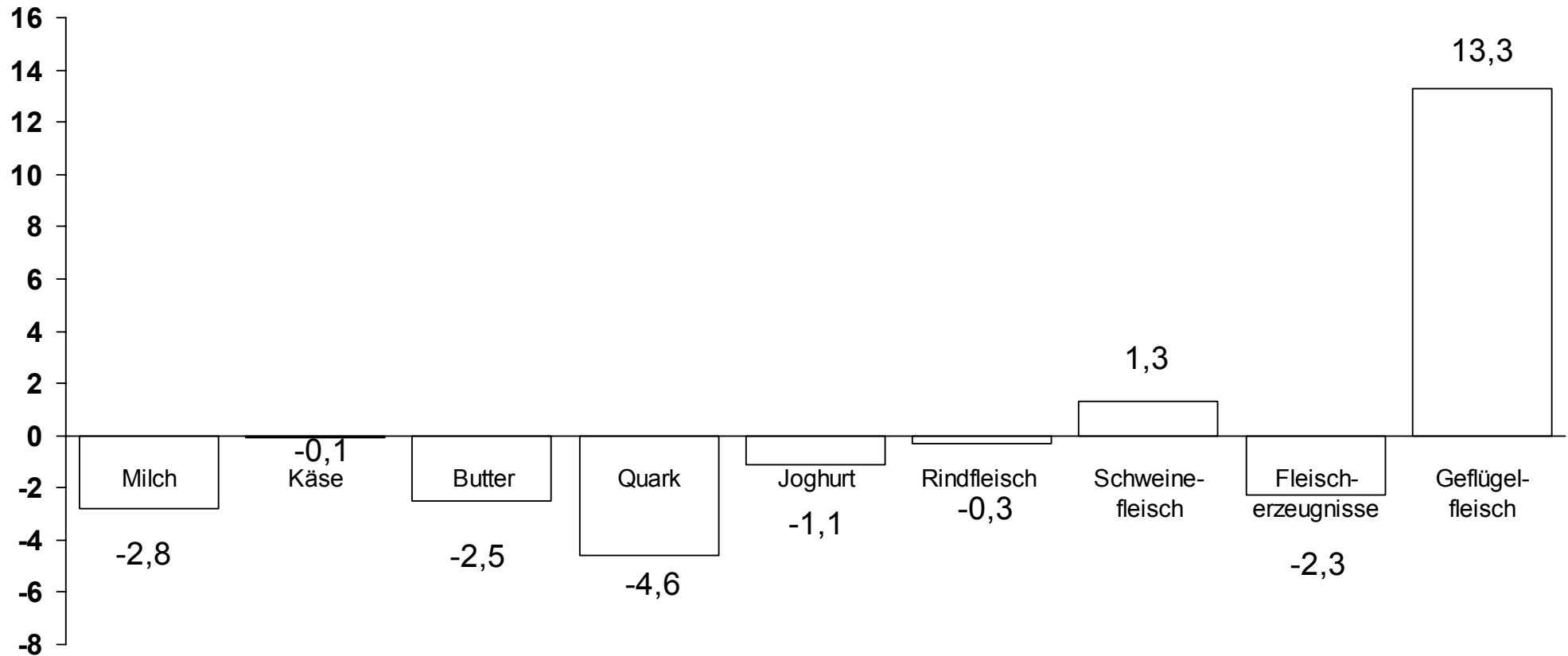
Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern

€/dt



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Mai 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Prozent



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Mai 2007 und Mai 2006



	Einheit	Mai 07 (€)	Mai 06 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,80	0,78	2,6%	↗
Speisequark, ab 40%	250 g	0,39	0,39	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,03	4,27	-5,6%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,58	0,58	0,0%	→
Schlagsahne, 30 % Fett	0,2 l	0,35	0,35	0,0%	→
Feta, natur, SB	kg	4,55	4,30	5,8%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,61	5,41	3,7%	↗
Schweinebraten	kg	5,35	4,82	11,0%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	6,52	5,90	10,5%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,94	0,86	9,3%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,18	1,15	2,6%	↗
Kopfsalat	kg	0,51	0,50	2,0%	↗
Weizenmehl, Typ 405	kg	0,35	0,25	40,0%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l		0,95		
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g		1,59		
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g		0,43		
Bio-Gouda, jung	kg		11,01		
Bio-Rinderhackfleisch	kg		9,71		
Bio-Schweinekotelett	kg		11,67		
Bio-Kopfsalat	Stück		1,82		
Bio-Kartoffeln	kg		1,20		
Bio-Weizenmehl Type 405	kg		1,10		

Quelle: ZMP.